

PROJEKTDossier ZUM FILM

«Wie du mir - so ich dir»

**EIN DOKUMENTARFILM ÜBER
MENSCHEN, MAULTIERE UND MAULESEL**

«Das Maultier scheint mir ein sehr
erstaunliches Tier zu sein. Es macht
den Anschein, dass die Kunst
die Natur übertroffen hat.»

Charles Darwin 1835

Dauer	60 Minuten
Format	HDV
Sprachen	Deutsch, Französisch, Englisch
Drehbuch / Regie	Ines Meyer
Idee / Fachbegleitung	IG-Maultier
Produktion	inpix video & events
Internet	www.maultier-film.ch





INHALTSVERZEICHNIS

Projekt	3
Projektbeschreibung	5
Patronate	6
Produktionsteam	11
Steckbrief Ines Meyer	13
Motivation des Projektteams	14
Motivation der Regisseurin und Produzentin	15
Budget	16
Auswertung / Zeitplan / Technische Angaben	17
Das Maultier und der Maulesel	18
Formale Umsetzung	19
Filmskizze	20
Arbeitsweise	22
Kontaktadresse	22

PROJEKT

SYNOPSIS

„Wie du mir – so ich dir“ ist ein unterhaltsamer, feinfühliges Dokumentarfilm über Maultiere, Maulesel und ihre Beziehungen zum Menschen in der Schweiz. Mit unzähligen Geschichten und Anekdoten von MaultierhalterInnen, Tierärzten, Wissenschaftlern, Maultierzüchtern, Armee-Verantwortlichen, HeilpädagogInnen, Trekkinganbietern und atemberaubenden Bildern der Natur werden wissenswerte Informationen über das geheimnisvolle Tier auf die Leinwand gebracht.

AUSGANGSLAGE

Aktuell gibt es in der Schweiz rund 500 Maultiere. Im Vergleich zu den 65'000 Pferden sind sie eine Rarität. Als vor 20 Jahren der inländische Bestand dieser alten „Tierrasse“ zu verschwinden drohte, gründeten einige engagierte Männer eine Interessengemeinschaft für das Maultier. Damals, vor allem zur Verwendung in Militär und Alpwirtschaft gezüchtet, fand im Laufe der Jahre eine Verschiebung der Nutzung hin zur Freizeitreiterei statt. Maultiere lassen sich gleich wie Pferde nutzen – gibt es wirklich einen Unterschied? Sind sie so speziell, intelligent, ausdauernd und genügsam, wie dies die Halterinnen und Halter behaupten, oder sind sie einfach störrisch, unwillig und unberechenbar? Viele Emotionen prägen Diskussionen über die, geschichtlich gesehen, alte Tierart, die keine eigenständige ist.





PROJEKTBSCHRIEB

Mit dem Dokumentarfilm „Wie du mir – so ich dir“ wird das Maultier, ein in der Schweiz seltenes Haustier, in den Mittelpunkt gerückt. Der Evolutionsbiologe Charles Darwin fand im Jahr 1835 die lobenden Worte: „Das Maultier scheint mir ein sehr erstaunliches Tier zu sein. Es macht den Anschein, dass hier die Kunst die Natur übertroffen hat.“ Der Film dokumentiert, was ein Maultier ist und welche Eigenarten es im Vergleich mit anderen Equiden auszeichnen. Wir sehen die Tiere in ihrer Umgebung und werden mit der Frage konfrontiert, was für ein Herden- und Fluchttier eine angepasste Haltung ist. Ein geschichtlicher Abriss zeigt, wie sich mit der Zeit die Aufgaben und die Bedeutung der Maultiere gewandelt haben. Was bewegt Menschen, einen beachtlichen Teil ihrer Zeit für diese Tiere zu investieren? Welche Gefühle löst ein treuherziger Maultierblick aus und welchen Gefahren setzen sich Mensch und Tier aus, wenn die nötige Ausbildung fehlt? Die Zuschauer erfahren berührende, schöne, spannende und spektakuläre Geschichten aus dem heutigen Alltag mit Maultieren.

Der Film soll Aspekte aus der allgemeinen Geschichte des Maultiers und seiner Beziehung zum Menschen darstellen, er soll sowohl ExpertInnen wie auch interessierte Laien auf informative und amüsante Art und Weise ansprechen.





Thomas Burgener, Visp VS

Jurist mit Notar- und Anwaltsdiplom
Staatsrat Kanton Wallis

«Maultiere sind vom Charakter her gutmütig und geradlinig. Sie sind belastbar und erholen sich sehr rasch von Strapazen. Maultiere muss man mögen... auch als Politiker.»



Thomas Graf, Brüttelen BE

Landwirt, Ing. Agronom HTL, Projektmanagement und Bereichsleitung Agrobain / „Intact Consult“

«Manchmal wünsche ich mir, langsamer zu reisen; beim Reiten auf einem Muli können sicher auch die Gedanken folgen!»

PATRONATE



Silvia Zumbach, Erlach BE

Zoologin (Verhaltensforscherin) Gesamtleiterin Karch, Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz

«Maultiere sind bei vielen Leuten unbekannt. Es scheint mir unterstützungswürdig, den Menschen diese Tiere näher zu bringen. Sie sind für mich Teil der Geschichte und altes Kulturgut.»



Hanspeter Weber, Ins BE

Eidg. dipl. Hufschmied, Mitglied der Prüfungskommission des Verbandes SMU (Schweizerische Metall-Union)

«Als professioneller Hufschmied fällt mir auf, dass es im Umgang mit Maultieren im Gegensatz zu Pferden eines gezielteren und überlegteren Vorgehens bedarf. Ein Film über diese Tierart soll meiner Ansicht nach dabei helfen, den – auch in Fachkreisen – oft schlechten Ruf von Maultieren zu überdenken.»



Paul Kölliker, Luzern LU

Ehem. Reporter Fernsehen DRS unter anderem bei „Schweiz aktuell“, Freier Journalist NZZ

«Wo immer ein geländetaugliches Transportmittel und ein zuverlässiger Partner gefragt war, kam man auf das Maultier – zu biblischen Zeiten so gut wie heute. Dem Maultier gehört eine weitere Würdigung.»



Cordula Bähler, Turbenthal ZH

Inhaberin des Westernreit-Fachgeschäfts
„Western-Store“ in Turbenthal

«Es erstaunt, was Pferdeleute für Vorstellungen von Maultieren und deren Fähigkeiten haben. Die jahrelange Aufklärungsarbeit hat noch nicht alle „Rösseler“ erreicht. Ein Film über Maultiere und deren Besitzer ist deshalb sehr begrüßenswert!»



**Dr.med.vet. Hanspeter Meier
Schönbühl-Urtenen BE**

Leiter Organisation/Administration/Lehre,
Pferdeklinik Bern

«Maultiere und -esel waren und sind weltweit eine der wichtigsten aber bescheidens-ten Partner des Menschen in Geschichte wie Gegenwart und ihre Leistungen können nicht genügend gewürdigt und in Erinnerung gerufen werden.»



Franz Weber, Saignelégier JU

Dozent am Opernstudio Biel für Regie/Szene/
Auditiontraining, Theater Regisseur

«Maultiere und Maulesel kannte ich vor allem aus meiner Jugendzeit als störrische, beissende und schlagende Biester in Western-Filmen. Durch praktische Begegnung habe ich Mulis als kooperative, liebenswerte, ausdauernde und geschickte Reittiere erlebt. Ich finde es richtig, dieses seltene Haustier in der Schweiz bekannt zu machen.»



Mirella Wepf, Zürich ZH

SP-Gemeinderätin der Stadt Zürich
Kampagnenleiterin

«Man muss sich der Vergangenheit bewusst sein, um für die Gegenwart und die Zukunft gerüstet zu sein. Das sympathische Maultier symbolisiert für mich das harte, bodenständige Leben, das nur wenige Generationen vor uns führten. Einen Film über diese Nutztiere, die heute eher als Freizeitbegleiter zum Einsatz kommen, finde ich deshalb sehr spannend.»



**Dr. med. vet.
Felix Weber, Goldau SZ**

Direktor Tierpark Goldau

«Es freut mich ausserordentlich, dass heute diese Tiere endlich ihre wohl verdiente Anerkennung finden. Immer waren diese Maultiere dem Menschen zu Diensten, genügsam und klug wie der Esel, kräftig und stattlich wie das Pferd.»



Peter Schlup, Erlach BE

Zoologe (Verhaltensforscher)
Leiter Fachstelle Wildtiere beim Schweizer
Tierschutz STS

«Ich bin überzeugt, dass dieses Projekt mithelfen kann, zu zeigen, wie ein tierfreundliches Zusammenleben mit diesen spannenden Nutztieren möglich ist.»



**Dr.med.vet. Stéphane Montavon,
Avenches VD**

Oberstleutnant Stéphane Montavon, (1960), Tierarzt, Pferdespezialist und Oberpferdearzt der Schweizer Armee

«Ich unterstütze diesen Film, da das Maultier selten in der CH zu finden ist und vor allem im Gebirge einen hervorragenden Job durchführen kann. Die Schweizer Armee benützt das Maultier als Basttier in Vor- und Alpengebieten, weil es trittsicher und sehr robust ist.»



**Prof.Dr.med.vet.
Björn von Salis, Frauenfeld TG**

Gründer des Vereins Pferdesamariter
Ehrenpräsident seit 2005

«Das Maultier ist mir in meiner tierärztlichen Tätigkeit und im Militär mehrfach begegnet und ich stellte immer wieder fest, wie es dank seinem feinen Sensorium in der Lage war, sein Verhalten gegenüber Menschen im Voraus anzupassen.»



**Pierre-André Poncet
Avenches VD**

Direktor des Schweizerischen Nationalgestüts, Avenches

«Das Nationalgestüt unterstützt mit seiner Zurverfügungstellung eines Eselhengstes den Erhalt des Maultieres, welches Dank seines freundlichen Wesens, seiner Kraft, seiner Trittsicherheit und Zuverlässigkeit im Arbeitseinsatz von seinen Liebhabern sehr geschätzt wird.»

PRODUKTIONSTEAM

Drehbuch & Realisation

Produktionsleitung / Administration

Recherche

Kamera

Schnitt

Musik / Ton

Grafik

Produktion

Ines Meyer, Filmproduzentin & Regisseurin

Adrienne Scheurer, Sozialpädagogin

Luzius Heinen, Maschinen-Ingenieur

Regina Stucki, Sozialarbeiterin

Katrin Mühlemann, lic. phil. hist.

Josefine Jacksch, dipl. Biologin

Urs Rohner

Ines Meyer

Martin Meyer

CH.H.GRAFIK, Naters

inpix | video & events

Schulgässli 22

3612 Steffisburg

Tel. 076 367 45 13

ines.meyer@inpix.ch

www.inpix.ch





Ines Meyer
Schulgässli 22, 3612 Steffisburg
ines.meyer@inpix.ch
Tel. 076 367 45 13



Urs Rohner
Halsgasse 26, 8640 Rapperswil
ursrohner@hotmail.com
Tel. 076 420 30 71



Martin Meyer
Herbartstrasse 3, 8004 Zürich
martin.meyer@gmx.ch
Tel. 076 513 21 13



Adrienne Scheurer-Villet
Gumpelweg 11, 3700 Spiez
adrienne.scheurer@bluewin.ch
Tel. 079 267 88 48



Katrin Mühlemann
Unterdorf 9, 3233 Tschugg
katrin.muehlemann@bluewin.ch
Tel. 079 628 25 55



Josefine Jacksch
Dorfstrasse 36, 8825 Hütten
josefine.jacksch@systbot.uzh.ch
Tel. 044 788 24 49



Regina Stucki
Hünigengasse 7, 3237 Brüttelen
r-stucki@bluewin.ch
Tel. 078 828 67 67



Luzius Heinen
Feldstrasse 11, 8320 Fehraltorf
l.heinen@bluewin.ch
Tel. 079 247 78 16

PRODUKTIONSTEAM

STECKBRIEF INES MEYER

Lic. Rer. Soc. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Geboren 1975 in Zürich.

1997-1998 Vancouver Film School (CA). 2005 Abschluss Studium Gesellschaftswissenschaften (Medien- und Kommunikationswissenschaften, Journalistik, Betriebswirtschaftslehre) an der Universität Freiburg (CH)

Seit 2008 Geschäftsführerin von inpix | video & events, Steffisburg (siehe www.inpix.ch)

2006-2008 Videobereichsleiterin, Regisseurin und Produzentin bei Avedia AG, Gossau

2001-2008 Filmkurse für Kinder und Jugendliche, ganze Schweiz

2003 Sound- und Lichttechnik für Theaterregisseur Piotr Cieplak (P) Hotel Europa, Stockholm (SE)

1998-2003 Produktions- und Regieassistentin bei Condor Films, Dschoint Ventschr Filmproduktion, Allcomm Productions, Weiss Productions, Edith Weibel PR, Plaent SA Filmproduction (Bollywood)

UNABHÄNGIG PRODUZIERTE FILME:

Aktion 72 Stunden	2005, Offizielle DVD des nationalen Jugendprojektes
Ouverture d'une armoire	2004, Tanzfilm, Solothurner Filmtage (Uraufführung), nominiert für Goldener Drache am Schweizerischen Film- & Videofestival Spiez und Thun
Abgedreht...ein Heimatfilm	2003, Dokumentarfilm, Solothurner Filmtagen (Premiere), SF, 3Sat ausgezeichnet mit Prix Regioher
Maja's Story	1999, Indisch-Kanadischer Kurzfilm, nominiert am Filmfestival Houston, USA



MOTIVATION DES PROJEKTTEAMS

Weshalb stieg Napoleon unterhalb des Grossen St. Bernhard von seinem edlen weissen Pferd und ritt auf einem Maultier über den Pass? Sind unfruchtbare Tiere komische Käuze? Wieso dürfen Maultiere in Amerika bei den Distanzprüfungen nicht mehr starten? Weshalb wollen manche TierärztInnen und Hufschmiede keine solchen Tiere behandeln?

Alle ProjektinitiantInnen sind irgendwann vom „Muli-Virus“ infiziert worden. Mit dem Film wollen wir den interessierten Zuschauern das Leben von und mit diesem faszinierenden Tier näher bringen.

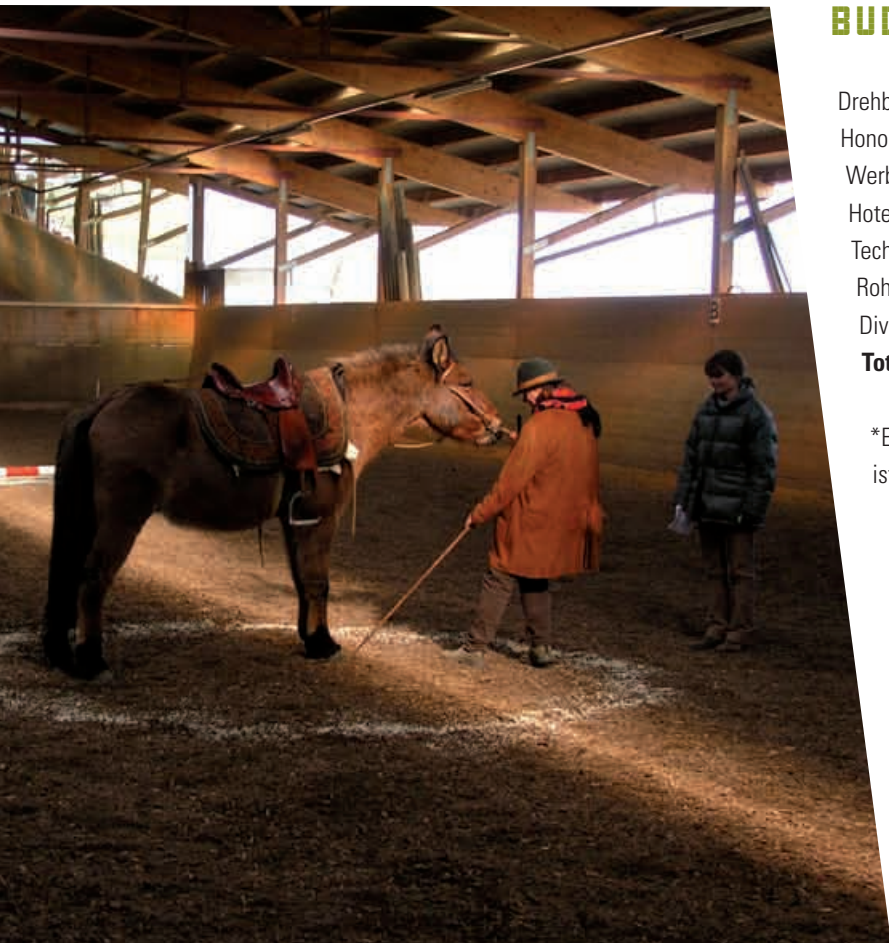
MOTIVATION DER REGISSEURIN UND PRODUZENTIN

Kennst du den Unterschied zwischen einem Maulesel und einem Maultier? Seit ich mich mit der Spezies „Muli“ beschäftige, habe ich diese einfache Frage verschiedene Male gestellt und es hat sich gezeigt: viele Leute kennen die Antwort nicht. Dabei spielte das Maultier in der Schweiz vor allem in der Vergangenheit eine „tragende“ Rolle.

Angefragt von einer kleinen Gruppe aktiver Muli-Fans sollte im Rahmen des Jubiläumsjahres der IG-Maultier ursprünglich nur eine kurze Reportage über das Maultier in der Schweiz produziert werden. Als ich mich aber dem Thema widmete, ist aus der einfachen Idee schnell das Verlangen nach einem besser recherchierten Dokumentarfilm entstanden. Ein paar Treffen mit Muli-HalterInnen zeigten mir klar: Dieses Tier ist ungewöhnlich spannend und geheimnisvoll – und das ist noch nicht alles – noch viel interessanter sind die Geschichten und Anekdoten der Menschen, die damit in Verbindung stehen.

Mit „Wie du mir – so ich dir“ möchte ich keinen klassischen Tierfilm realisieren, sondern eine unterhaltsame Momentaufnahme über Mensch und Tier. Wissenschaftlich und historisch recherchierte Erkenntnisse werden mit emotionalen Geschichten untermalt und umgekehrt. Dank der tatkräftigen Unterstützung und dem Wissen von einem aus der ganzen Schweiz zusammengewürfelten Produktionsteam, wird der Film nicht nur TierliebhaberInnen ansprechen, sondern ein breites Publikum berühren.





BUDGET

Drehbuch & Rechte	CHF	2'000.-
Honorar Equippe	CHF	65'000.-
Werbung / Dossier	CHF	7'000.-
Hotel / Reisen / Transporte / Bürokosten	CHF	7'400.-
Technische Mittel	CHF	12'800.-
Rohmaterial & Labor	CHF	3'800.-
Diverse Kosten	CHF	2'000.-
Total (exkl. MwSt.)	CHF	100'000.-

*Ein detailliertes Budget
ist als Beilage erhältlich

AUSWERTUNG

Publikationen	Filmfestivals (national & international) Fernsehstationen (national & international)
DVD-Verkauf	DVD-Läden, Universitäten, Reitsport- geschäfte, Westernstore, Onlineshops Freilichtmuseen, Bibliotheken

ZEITPLAN

Vorproduktion	April - September 2008
Produktion	September 2008 - September 2009
Postproduktion	Oktober 2009 - Januar 2010
Premiere	45. Solothurner Filmtage, Januar 2010

TECHNISCHE ANGABEN

Format	HDV
Kamera	Sony HVR-Z1
Ton	Direkt
Musik	Martin Meyer



DAS MAULTIER UND DER MAULESEL

Maultier – Maulesel / Mulet – Bardot

Mulo – Bardotto / Mule – Hinny

Die enge Verknüpfung der Geschichte des Maultieres mit der Kulturgeschichte der Menschheit weist auf die hervorragenden physischen und psychischen Eigenschaften dieses Tieres hin. Das Maultier vereinigt in sich die Vorzüge seiner Eltern. Durch die Kreuzung von Esel und Pferd kommen alle positiven Eigenschaften beider Tierarten zum Vorschein.

Die physischen Vorteile des Maultiers sind seine Genügsamkeit, Zähigkeit und Ausdauer, sein sanfter Gang und seine Trittsicherheit, seine hohe Lebenserwartung, seine weitgehende Unempfindlichkeit gegen Hitze und Kälte, gegen Hunger und Durst, seine Kraft und Gelenkigkeit, seine widerstandsfähige Haut, seine Leichtfuttrigkeit, seine hohe Tragfähigkeit. Kurz: Das Maultier wird nur krank um zu sterben. Jedes Maultier kann dank seiner Anpassungsfähigkeit mit der entsprechenden Ausbildung für verschiedene Disziplinen eingesetzt werden. Die psychischen Vorzüge des Maultiers sind sein Mut und seine Entschlossenheit, sein grosser Selbsterhaltungstrieb, gepaart mit gesundem Misstrauen, seine Sensibilität und seine ausgeprägten Sinne, seine Intelligenz, es weiss ganz genau was es will, oder eben nicht will. Es überlässt dem Reiter nicht das Denken. Seine hohe Denkfähigkeit bringt für ungeduldige Leute manchmal Probleme mit sich. Das Maultier deshalb als »stur« zu bezeichnen ist falsch. Das Maultier ist fleissig, arbeitswillig und von Natur aus sehr gutmütig. Über die Vorteile des Maultieres gegenüber dem Pferd bzw. Esel wurde und wird vieles geschrieben, verbreitet und erzählt, es gibt Legenden und Anekdoten, Wahres und Falsches. Das Gleiche gilt auch für den Unterschied zwischen den Eigenschaften des Maultieres gegenüber dem Maulesel.

Vielleicht kann dieser Film obige Aussagen bekräftigen oder aber auch Richtigstellen, doch das einzig Wahre am Maultier ist:

Ein Maultier (*Equus mulus*) ist das Kreuzungsprodukt eines Eselhengstes und einer Pferdestute.

Ein Maulesel (*Equus hinnus*) ist das Kreuzungsprodukt eines Pferdehengstes und einer Eselstute.

FORMALE UMSETZUNG

Klassische Kameraführung und moderner Schnitt. Wissensvermittelnde Interviews und Bildsequenzen werden mit kurzen Vox-Pop-Einschüben unterteilt. Somit wird kein klassischer Tierfilm produziert, sondern ein Film über Mensch und Tier, der die Zuschauer zum Schmunzeln bringen und Emotionen hervorrufen soll.

- | | |
|-------------------------------|---|
| Recherche | <ul style="list-style-type: none">- Archivmaterial (Armeeilmendienst, ETH, Bibliothek, SF etc.)- Interviews vor Ort bei Maultier-ExpertInnen & -HalterInnen- Aufnahmen des Vereinsjahres (Events)- Besuch bei div. MaultierhalterInnen (in allen Landesteilen) |
| Bilder
(Beispiele) | <ul style="list-style-type: none">- Mulis in den Berggebieten (Archiv)- Künstler malen und modellieren Mulis- Denkmal in Sion- Archivmaterial von Museen (Avenches)- Wichtige Events: Feldtest Visp, CH-Muliritt, BEA Pferd |
| Vox-Pop-Themen
(Beispiele) | <ul style="list-style-type: none">- Tiernamen- Definition Maultier / Maulesel- Lustigstes, traurigstes, interessantestes Erlebnis mit Mulis- Bedeutung |





FILMSKIZZE

- Sz.1a: Vox-Pop: Strassenumfrage: Was ist ein Maultier/-esel?
 Maultier Produktion & Inpix präsentiert
- Sz.1b: Vox-Pop: mit ExpertInnen (die anschliessend wieder im Film vorkommen) Was ist ein Maultier/-esel?
 Titel: „Wie du mir – so ich dir!“ Das Maultier in der Schweiz
 Zeugungsakt eines Maultiers
 im Nationalgestüt in Avenches
- Sz. 3: Interview: Erklärung eines Wissenschaftlers
 Bild: 3D-Animation: Kreuzung von Maultier und Maulesel
- Sz. 4:

In den Szenen 5 bis 14 werden diverse Themen aufgegriffen, welche das Maultier und den Maulesel mit den Menschen zeigen. Zu jedem Thema gibt es eine Expertin oder einen Experten, die/der ein Interview gibt. Alle Sequenzen werden wenn nötig mit Archivmaterial ergänzt. Kurze Statements (Vox-Pop) von HalterInnen und deren PartnerInnen, werden – zwischen den Themenblöcken – dem Film etwas Tempo geben und den klassisch gedrehten, Wissen vermittelnden Sequenzen eine unterhaltsame Note verpassen.

Sz. 5-14

- a) Mulis wissenschaftl. erklärt Interview mit Wissenschaftler der ETH Zürich
 Bild: 3D-Animation
- b) Zucht, Handel Interview mit grösstem Züchter in der Schweiz
 Bild: Zeugung, Geburt, Verkauf, Transport

- c) Haltung Interview mit Hobby-HalterInnen und div. PartnerInnen
Bild: von Events und div. Ställen
- d) Verwendung Interview mit Hobby-HalterInnen,
PartnerInnen, HalterInnen, ExpertInnen,
Trickreiterin
Bild: von Ställen und Ritten
- e) Armee Interview mit Berg-Transportverantwortlichem
Bild: Aktuelles und Archivmaterial
- f) Trekking / Tourismus Interview mit Trekkingunternehmen
Bild: Trekkingritt
- g) Ausbildung Interview mit einem Veterinär
Bild: Ausbildung auf Hof
- h) Heilpädagogisches Reiten Interview mit einer Heilpädagogin
Bild: von einer Therapiestunde
- i) Muli und Kinder Interview mit Kindern

- Sz. 15 Akt der Geburt eines jungen Maultiers
- Sz. 16 Vox-Pop: Maultiere sind für mich ...
In Zukunft werden Maultiere für ... gebraucht.
- Sz. 17 Abspann 1
- Sz. 18 Vox-Pop: Kleine, lustige Anekdoten oder Bilder
- Sz. 19 Abspann 2





ARBEITSWEISE

Gefilmt wird das ganze Jahr hindurch, von September 2008 bis September 2009, mit einer Crew von drei Leuten: Regisseurin, Kameramann, Ton. Im Januar 2010 soll der Film mit der Premiere definitiv abgeschlossen werden. Grundsätzlich wird in allen Landesteilen in der regionalen Sprache gedreht. Herausgegeben wird der Film in Deutsch, Französisch und Englisch. In englischer Sprache, weil in den USA grosses Interesse an einem Maultier-Film aus der Schweiz besteht.

ADRESSEN



inpix | video & events

Ines Meyer

Schulgässli 22, 3612 Steffisburg

Tel. 076 367 45 13

ines.meyer@inpix.ch

www.inpix.ch



IG-Maultier

Adrienne Scheurer-Villet

Gumpelweg 11, 3700 Spiez

Tel. 079 267 88 48

adrienne.scheurer@bluewin.ch

www.ig-maultier.ch

IMPRESSUM

Auflage

Konzept

Textüberarbeitung

Gestaltung

150 Ex.

Adrienne Scheurer, Ines Meyer

Büro Klartext, Brigitta Guggisberg

CH.H.GRAFIK, Christoph Heinen, Naters